

117. Deutscher Ärztetag 2014 in Düsseldorf

TOP V: Sachstand der Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung



Dr. Franz-Joseph Bartmann

– Vorsitzender der Weiterbildungsstellen der Bundesärztekammer –

- **Konvergenzverfahren LÄK/BÄK**
- **Themen in Bearbeitung**
- **Zeitplan**

Aktuelle Konvergenzphase LÄK/BÄK

➤ 1. Runde – Frühjahr 2014:

Unterarbeitsgruppen (UAG) in den LÄK bewerten beispielhaft ausgewählte Fachgebiete unterschiedlicher Ausrichtung aus MWBO Version 1

- Allgemeinmedizin
- Kinder- und Jugendmedizin
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Radiologie

➤ 2. Runde – Sommer 2014:

Ausweitung der Überarbeitung unter Einbezug weiterer UAG/LÄK, basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen

- Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- HNO/Augenheilkunde
- Psychiatrie und Psychotherapie

Unterarbeitsgruppen – 1. Runde

Fach	Federführende LÄK	Mitglieder (Entsendende Organisation)
Allgemeinmedizin	Niedersachsen Gfg: Herr Markus Schwinn	Herr Dr. med. Ansgar Arendt (ÄKWL) Herr Oberfeldarzt Ekkehard Brandau (Bundeswehr, nachgemeldet) Herr Dr. med. Wolf Eckert (LÄKH, nachgemeldet) Herr Dr. med. Nils Frühauf (ÄKN) Herr Bernhard Schulte (ÄKWL) Herr Markus Schwinn (ÄKN) Herr Dr. med. Jörg Weissmann (ÄKN)
Kinder- und Jugendmedizin	Niedersachsen Gfg: Dr. jur. Karsten Scholz	Herr Dr. med. Martin Bolay (ÄKWL) Herr Dr. med. Hubert Gerleve (ÄKWL) Frau Ass. jur. Ulrike Hespeler (LÄKBW) Frau Dr. med. Bettina Langenbruch (ÄKN) Herr Dr. jur. Karsten Scholz (ÄKN) Herr Dr. med. Gisbert Voigt (ÄKN) Herr Dr. med. Markus Wenning (ÄKWL)
Orthopädie und Unfallchirurgie	Westfalen-Lippe Gfg: Dr. med. Markus Wenning	Herr Dr. med. Nils Frühauf (ÄKN) Herr Dr. med. Hans-Albert Gehle (ÄKWL) Herr Priv.-Doz. Dr. med. Hansjörg Heep (ÄKNO) Herr Prof. Dr. med. habil. Djordje Lazovic (ÄKN) Herr Dr. med. Ulrich Oberschelp (ÄKWL) Herr Dr. med. Michael Schulze (LÄKBW) Herr Prof. Dr. med. Rüdiger Smektala (ÄKWL) Herr Dr. med. Markus Wenning (ÄKWL)
Radiologie	Niedersachsen Gfg: Dr. jur. Karsten Scholz	Frau Ass. jur. Ulrike Büttner (ÄKMV) Herr Dr. Christoph Buntru (ÄKS, nachgemeldet) Herr Prof. Dr. med. Bernd Haubitz (ÄKN) Herr Dr. med. Wolfgang Pethke (ÄKN) Herr Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Reinbold (ÄKNO) Herr Dr. jur. Karsten Scholz (ÄKN) Frau Prof. Dr. med. Susanne Schwalen (ÄKNO) Herr Dr. med. Klaus-Dieter Wurche (ÄKHB)

Erkenntnisse der UAG aus der 1. Runde

- **viele Autoren mit unterschiedlicher „Handschrift“**
- **zum Teil unklare Zuordnung von Inhalten zu den Weiterbildungsmodi, insbesondere zum Modus „Können“**
- **verschiedene Detailtiefen der Inhalte**
- **unterschiedliche Sprache und Nomenklatur**
- **Fachtermini nicht einheitlich verwendet**
- **Begründung der Richtzahlen fehlt**

Unterrichtsgruppen – 2. Runde

Fach	Federführende LÄK	Mitglieder (Entsendende Organisation)
Psychiatrie und Psychotherapie	Brandenburg Gfg: Frau Barbara Raubold	Herr Dr. med. Stephan Alder (LÄKB) Herr Dr. med. Dietrich Bodenstein (ÄKB) Frau Dr. med. Elisabeth Daikeler (LÄKBW) Frau Barbara Feder (ÄKHB) Herr Prof. Dr. med. Paul Janssen (ÄKWL) Herr Friedrich J. Neitscher (ÄKNO) Frau Barbara Raubold (LÄKB) Herr Bernhard Schulte (ÄKWL) Herr Oberstarzt PD Dr. med. Peter Zimmermann (Bundeswehr)
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde / Augenheilkunde	Thüringen Gfg: Dr. med. Annette Braunsdorf	Herr Prof. Dr. med. Bernd Bertram (ÄKNO) Frau Dr. med. Annette Braunsdorf (LÄKTH) Frau Dr. med. Regine Held (ÄKB) Herr Prof. Dr. med. Gerhard K. Lang (LÄKBW) Herr Dr. Friedel Lienert (ÄKWL) Frau Dr. med. Ellen Lundershausen (LÄKTH) Herr Oberstarzt Prof. Dr. med. Heinz Maier (Bundeswehr) Herr Prof. Dr. med. Andreas Müller (LÄKTH) Herr Prof. Dr. med. habil. Jens Oeken (SLÄK)
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Hessen Gfg: Dr. med. Viktor Karnosky	Herr Dr. med. Karl-Heinz Blum (LÄKH) Frau Ass. jur. Ulrike Büttner (ÄKMV) Herr Prof. Dr. med. Matthias David (ÄKB) Frau Dr. med. Birgit Gäbler (SLÄK) Herr Dr. med. Viktor Karnosky (LÄKH) Herr Dr. med. Klaus König (LÄKH) Herr Prof. Dr. med. habil. Uwe Köhler (SLÄK) Herr Prof. Dr. med. Winfried Lenz (ÄKNO) Frau Sylvia Ottmüller (LÄKBW) Herr Bernhard Schulte (ÄKWL)
Innere Medizin	Bayern Gfg: Dr. med. Judith Niedermaier	Herr Dr. med. Ulrich Beschorner (LÄKBW) Herr Dr. med. Matthias Fabian (LÄKBW) Herr Dr. Hans Gehle (ÄKWL) Herr Dr. med. Max Kaplan (BLÄK) Frau Dr. med. Heidemarie Lux (BLÄK) Herr Dr. med. Dieter Mitrenga (ÄKNO) Frau Dr. med. Judith Niedermaier (BLÄK) Herr Prof. Dr. med. Wulf Pankow (ÄKB) Herr Dr. med. Fred Ruhнау (ÄKMV) Herr Thomas Schellhase (BLÄK) Herr Thomas Schröter (LÄKTH) Frau Prof. Dr. med. Petra-Maria Schumm-Dräger (BLÄK) Herr Dr. med. Wolf von Römer (BLÄK) Herr Bernd Zimmer (ÄKNO)

Grundlagen zur Fortsetzung der Bearbeitung von MWBO Version 1

- Festlegen grundlegender struktureller Kriterien
 - **Kompetenzverständnis**
 - **Anwendung und Anzahl der WB-Modi (Zuordnung der WB-Inhalte)**
- Vorschläge für in der gesamten MWBO identisch zu verwendender Begriffe – im Sinne eines **Glossars**
- **Leitfaden** als Anleitung für die weitere Bearbeitung der verschiedenen Weiterbildungsgänge

Kompetenzbegriff/Kompetenzverständnis

- Bisherige Weiterbildungsordnung:
anhand von Spiegelstrichen wird aufgezählt, welche Inhalte im Laufe der Weiterbildung vermittelt werden sollen
- Die zukünftige „kompetenz“basierte Weiterbildungsordnung stellt das Ergebnis der Weiterbildung zum Zeitpunkt der Prüfung dar (ex post-Betrachtung);
die Facharzt-Kompetenz ist somit die Summe aus allen WB-Blöcken und WB-Modi und bildet die erworbenen Kenntnisse, Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten ab.

Leitfrage: „Welche Kompetenzen benötigt ein Arzt, um als Facharzt eigenständig tätig zu sein?“

Kompetenzbasierte Weiterbildung: Weiterentwicklung der Begrifflichkeiten

Kompetenzblock



Weiterbildungsblock

(Kompetenz-)Ebene



Weiterbildungsmodus

Beschreibung der Weiterbildungsmodi

WB-Modus	„Grundlagenwissen“ Wissen und einige Fertigkeiten Abschluss der Ausbildung (Studium) und Kompetenz zum Beginn der Weiterbildung
WB-Modus	„Kennen“ Kognitive Kompetenz eingehende fachspezifische Kenntnisse
WB-Modus	„Können“ Handeln unter reaktiver Supervision („unter Anleitung durchführen können“) Methodenkompetenz; Anwendung von medizinischen Maßnahmen
WB-Modus	„Beherrschen“ Handlungskompetenz („selbst durchführen können“) Routinekompetenz Richtzahlen

WB-Modus „Kennen“

Der Facharzt kennt...

(beispielhafte Aufzählung)

- **fachspezifische ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen**
- **bestimmte oder beispielhaft aufgeführte Krankheitsbilder**
- **Management von Notfällen der jeweiligen Facharztkompetenz**
(ohne konkrete Diagnostik und Therapie selbst durchführen zu müssen)
- **gebietsübergreifende Handlungsfelder, um die weitere Behandlung eines Patienten einzuleiten und zu steuern**
- **die Indikationsstellung und Befundbewertung von medizinischen Maßnahmen, ohne diese eigenständig durchzuführen**
(z. B. radiologische Leistungen)
- **seltene Krankheiten oder Komplikationen sowie deren Behandlungsmöglichkeiten durch (andere) Spezialisten**
- ...

WB-Modus „Können“

– soll gemäß derzeitiger Beschlusslage der WB-Gremien möglichst entfallen –

Der Facharzt kann...

(beispielhafte Aufzählung)

- gebietsbezogene Notfälle managen
- komplexe Eingriffe unter Assistenz selbstständig durchführen
- die weitere Mitbehandlung eines Patienten durch (andere) Spezialisten einleiten und steuern
- Befundbewertungen von medizinischen Maßnahmen vornehmen und in das Krankheitsbild einordnen
(ohne diese eigenständig durchgeführt zu haben, z. B. radiologische Leistungen)
- ...

WB-Modus „Beherrschen“

Der Facharzt beherrscht...

(beispielhafte Aufzählung)

- die Durchführung von konservativen und operativen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren der Facharztkompetenz
- die eigenständige Behandlung von Krankheitsbildern
- die Mitwirkung/erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade
- ...

Anforderungen an den WB-Modus „Beherrschen“

- Richtzahlen sollen grundsätzlich numerisch angegeben werden
- Bei Wegfall des Modus „Können“ ist im weiteren Verfahren zu prüfen: Soll es die Möglichkeit geben, Anforderungen teilweise auch ohne Angaben von Richtzahlen aufzunehmen?

Tabellarische Darstellung von Weiterbildungsinhalten

Weiterbildungsblöcke (Systematik für verschiedene Fächer)	Weiterbildungsmodi		
	KENNEN	KÖNNEN	BEHERRSCHEN (RZ)
Allgemeine Inhalte	-	-	
Notfälle	-	-	-
Entzündungen/Infektionen	-	-	-
Degenerative Erkrankungen	-	-	-
Funktionelle Störungen	-	-	-
Endokrine Störungen	-	-	-
Alters-/geschlechts-/kulturspezifische Erkrankungen	-	-	-
Tumorerkrankungen	-	-	-
Prävention (primäre bis tertiäre)	-	-	-
Diagnostische Verfahren	-	-	-
Therapeutische Verfahren	-	-	-
ggf. weitere gebietsspezifische Weiterbildungsblöcke	-	-	-

Zuordnung von WB-Inhalten zu den WB-Modi auszugsweise am Beispiel Urologie

Weiterbildungsblöcke	WB-Modus „KENNEN“ : Der <u>F</u>acharzt kennt...	WB-Modus „KÖNNEN“ : Der <u>F</u>A kann...	WB-Modus „BEHERRSCHEN“ : Der <u>F</u>A beherrscht...
Allgemeine Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> •... die ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns •... die Grundlagen der allgemeinen Schmerztherapie 	-	
Notfälle in der Urologie	<ul style="list-style-type: none"> •... die typischen Notfälle, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Harnverhalt, – Paraphimose, – Priapismus, – Kolik, – Hydronephrose, – Postrenales Nierenversagen, – Hodentorsion 	<ul style="list-style-type: none"> •... die Traumatologie des Gebietes einschließlich polytraumatisierter Patienten managen 	<ul style="list-style-type: none"> •... das Anlegen eines suprapubischen Blasenkatheters (25) •... das Anlegen eines transurethralen Katheters (100) •... die Evakuierung einer Blasentamponade (25)
...	-	-	-

Beispiel: FA Orthopädie und Unfallchirurgie

Weiterbildungsblöcke	WB-Modus „KENNEN“ : Der <u>Facharzt</u> kennt...	WB-Modus „KÖNNEN“: Der FA kann...	WB-Modus „BEHERRSCHEN“ Der <u>FA</u> beherrscht...
Weichteil- verletzungen, Wunden und Verbrennungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Diagnostik und Therapie komplexer Weichteilverletzungen, Wunden und Verbrennungen 		<ul style="list-style-type: none"> • Erstversorgung von komplexen Weichteilverletzungen, Wunden und Verbrennungen • Wundversorgungen, einschl. Therapie von einfachen thermischen und chemischen Schädigungen (50)
Lokalanästhesie und Schmerztherapie, Punktionen			<ul style="list-style-type: none"> • Lokal- und Regionalanästhesien (50) • Therapie nach dokumentierten Schmerzplänen (bei X Patienten?) • Mitbehandlung von Patienten mit chronifizierten Schmerzzuständen • Injektionen und Punktionen an Wirbelsäule und Gelenken (100), davon <ul style="list-style-type: none"> – ... kontrollierte Injektionen bei Schmerzbefunden an Wirbelsäule und Gelenken (50)
...	-	-	-

Weitere Themen in Bearbeitung

Kapitel „Allgemeine Inhalte“

Die „Allgemeinen Inhalte“ werden überarbeitet:

1. Die derzeitigen allgemeinen Inhalte werden auf Aktualität überprüft.
2. Die derzeitigen allgemeinen Inhalte werden mit den Vorschlägen der FG/BV abgeglichen und ggf. angepasst.
3. In einem weiteren Schritt muss zugeordnet werden,
 - was in einem übergreifenden Kapitel „Allgemeine Inhalte“ und
 - was fachspezifisch in den jeweiligen Weiterbildungsbezeichnungen abgebildet werden soll.

Curriculum über die Weiterbildungsinhalte

Geplant ist die Entwicklung eines

„Curriculums über die Weiterbildungsinhalte“

Ziel:

Verschlinkung der MWBO

- Detaillierte WB-Inhalte in einem Curriculum darstellen
- „Deregulierung“: schnellere Anpassung ermöglichen
- Verbindlichkeit des Curriculums z. B. über Ergänzung des §§-Teils (§ 8 MWBO Dokumentation der Weiterbildung)

Curriculum über die Weiterbildungsinhalte

- Erfassung des bestehenden WB-Verhältnisses
(→ WB-Register für LÄK)
- Stand der Weiterbildung abbilden
 - Mustervorgabe
 - Kontinuierliche Dokumentation
- ggf. als elektronisches Logbuch
- Bürokratieabbau

Abschnitt A - §§-Teil

Bearbeitung des **Paraphentails** der MWBO in einer Arbeitsgruppe von Rechtsberatern und Weiterbildungsexperten

Leitgedanken:

- Besteht eine dringende Regelungsnotwendigkeit?
- Falls ja:
Hätte eine Änderung der Formulierung eine Auswirkung auf die bestehenden Heilberufe- und Kammergesetze?

CanMeds-Rollen

Die CanMeds-Rollen

- Medical Expert (Ärztlicher Experte)
- Communicator (Kommunikator)
- Collaborator (Mitarbeiter)
- Manager (Manager)
- Health Advocate (Gesundheitsförderer)
- Scholar (Gelehrter)
- Professional (Berufsrepräsentant)

werden in der MWBO im Zusammenhang mit dem Kompetenzbegriff abgebildet (z. B. als Präambel oder ggf. im §§-Teil)

Zeitplan

Vorläufiger Zeitplan

Konvergenzphase

LÄK-BÄK

Ziel: V1 → V2

Vorschläge
der FG/BV

Abstimmg.
m. FG/BV

Konvergenzph.
V3 → V4

Beschluss
VS-BÄK

Beschluss
DÄT

Umsetzung
in LÄK



- **Sommer 2014**
 - Sitzungen der UAG in den LÄK
- **Herbst 2014**
 - Konsentierung der Grundlagen zur weiteren Bearbeitung
- **Herbst/Winter 2014**
 - Bearbeitung (aller??) weiteren Fächer
 - Weitere Themen



Danke!